



GEMEINDE
KÜRNBACH

SITZUNGSVORLAGE

Nr. 104/2023
24.10.2023
Az: 048.71
Bearbeiter: BM Ebhart, S.
Kimmich

TOP Nr. 7 Neugestaltung der IT- Infrastruktur Rathaus

Anlagen:

Status: öffentlich nichtöffentlich

Gremium: Gemeinderat
 Technischer Ausschuss
 Verwaltungsausschuss

Weitere Teilnehmer: Herr Wallstein (WFC-IT)

Beratungszweck: Beschluss Vorberatung Kenntnisnahme

Finanzielle Auswirkungen: ja nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Erhaltene Einzahlungen (Zuschüsse o.ä.)	Ansatz im Haushaltsplan	Jährliche Folgekosten der Maßnahme	Verfügbare Restmittel
1.051,96 € mtl. 63.117,60 € (Gesamtkosten für 60 Monate)				

I. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Einrichtung einer neuen IT-Infrastruktur und die zukünftige Betreuung an die Firma WFC-IT in Höhe von monatlich 1.051,96 € zu erteilen.

II. Sachstandsbericht

Am 27.05.2023 fiel der Server des Rathauses aus. Seither wird ein Ersatzgerät der Firma WFC-IT genutzt, das jedoch nach Aussage von WFC-IT keine langfristige Lösung darstellen kann.

Der vorherige Server wurde im Jahr 2018 angeschafft. Bei der durchschnittlichen Lebensdauer eines Servers wird von ca. 5 Jahren ausgegangen. Eine Investition in den Altbestand ist nicht wirtschaftlich und aufgrund der Schwere des Defekts nicht denkbar. Aus diesem Grund wurde von der Verwaltung mit insgesamt drei Firmen Kontakt hinsichtlich der Neugestaltung der IT-Infrastruktur Kontakt aufgenommen. Zur Gewinnung aller notwendigen Informationen zur Erstellung eines tragfähigen Angebots war die Firma Netplans vor Ort, um sich die aktuellen Gegebenheiten anzuschauen. Die Firma MetaComp stand hierzu in telefonischem Kontakt zu der Firma WFC-IT, welche die Gemeinde IT-seitig bis zuletzt betreute. Die einzelnen Angebote der drei Anbieter sind nicht gänzlich vergleichbar, da sich die angebotenen IT-Infrastrukturen unterscheiden und der Detailgrad der einzelnen Angebote, die enthaltenen Leistungen, Hardware und deren Qualitäten variieren. Bei der Entscheidung des zukünftigen Vorgehens sind neben dem reinen Kostenpunkt Aspekte wie zukünftige Kosteneinsparungen, Betreuungsqualität und Ausfallsicherheit miteinzubeziehen.

Als mögliche Varianten stehen folgende Lösungen zur Verfügung:

- Kauf eines neuen Servers

- Leasing eines neuen Servers über einen externen Leasinggeber
- Miete eines neuen Servers auf Basis einer monatlichen Nutzungsgebühr
- Cloud (Verlagerung der Infrastruktur in ein deutsches Rechenzentrum)

Bei den drei angefragten Firmen handelte es sich um die Firma WFC-IT aus Östringen, Netplans GmbH aus Ettlingen und die Firma MetaComp aus Altlußheim.

Anbieter	IT-Infrastruktur	Kosten (monatlich)
WFC-IT, Östringen	Miete eines neuen Servers auf Basis einer monatlichen Nutzungsgebühr	1.051,96 €
Netplans, Ettlingen	Kauf eines neuen Servers + Managed Service	2.751,17 €
Netplans, Ettlingen	Cloud	2.320,38 €
MetaComp, Altlußheim	Kauf eines neuen Servers + Managed Service	1.488,42 €
MetaComp, Altlußheim	Leasing eines neuen Servers über einen externen Leasinggeber + Managed Service	352,30 € (Leasingrate) + 1.190,00 € (Managed Service)
MetaComp, Altlußheim	Miete eines neuen Servers auf Basis einer monatlichen Nutzungsgebühr	1.190,00 €

* die einzelnen Angebote sind hinsichtlich der technischen Ausstattung nur bedingt vergleichbar.

Grundsätzlich sind alle Varianten denkbar, allerdings ist eine Vergleichbarkeit allein auf Kostenbasis schwer möglich. Ein Kauf der Hardware ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll. Die hohen Anschaffungskosten decken einen Zeitraum von ca. 5 bis 6 Jahren ab. Spätestens nach vier Jahren muss wieder über eine Neuanschaffung und die damit verbundenen IT-Anforderungen nachgedacht werden.

Durch die Realisierung der Cloud-Lösung entfallen die hohen Investitionskosten für die neue Serverhardware. Anstatt eigene Server zu betreiben, mietet sich die Gemeinde Rechenleistung, Speicherkapazität und Software, so wie sie tatsächlich benötigt werden. Dadurch kann flexibel auf entsprechende Leistungsanforderungen (wie z.B. Wahlen) reagiert werden. Durch den Wegfall von eigenen Servern vor Ort entfallen Strom- und Kühlungskosten. Hardware und Software sind auf dem neuesten Stand und werden in Verantwortung von dem Cloud-Anbieter entsprechend aktualisiert. Die Verantwortung für Ausfälle und eine Gewährleistung der Hochverfügbarkeit (auch bei Stromausfällen) obliegt dem Cloud-Anbieter. Aufgrund der höheren Kosten erscheint eine Realisierung der Cloud-Lösung nicht wirtschaftlich, auch wenn die Zukunft in der Cloud liegt.

Aufgrund der genannten Aspekte rücken die Angebote von WFC-IT und MetaComp hinsichtlich der Miete eines neuen Servers auf Basis einer monatlichen Nutzungsgebühr in den Fokus. Beide bieten die Möglichkeit eines Managed Service ohne dass die Gemeinde Eigentümer der Hardware werden muss. Mit Blick auf die sich ändernden Hardwareanforderungen sowie entsprechenden Preissteigerungen wird dies als Vorteil gesehen. Die weitere zukünftige Zusammenarbeit mit WFC-IT bringt den Vorteil mit sich, dass diese das IT-System im Rathaus und die Telefonanlage, die an das Glasfasernetz angeschlossen ist, bereits betreut. Unter Berücksichtigung von Folgekosten wird das Angebot der WFC-IT als wirtschaftlich günstigstes Angebot gewertet.

Aufgrund der oben genannten Aspekte wird von der Verwaltung empfohlen, das Angebot der WFC-IT anzunehmen.

Herr Wallstein wird in der Gemeinderatssitzung im Vorfeld für Fragen hinsichtlich des aktuellen Systems im Rathaus, insbesondere zu dem Umstand, dass das derzeitige System jederzeit ausfallen kann und nur eine Notlösung darstellt, zur Verfügung stehen.